

Alte Geschichte, Kommentierungen, Wintersemester 2015/16,

Vorlesung:

Alte Geschichte / Vormoderne

Prof. Dr. Martin Jehne

Vorlesung/Überblicksübung: Griechische Geschichte des 5. Jahrhunderts v.Chr. Von der Seebundgründung bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges

Ort: HSZ/03

Zeit: Montag, 3. DS (11:10 – 12:40 Uhr)

Im 5. Jh. v.Chr. hat die Forschung von jeher einen besonderen Höhepunkt der griechischen, ja der gesamten vormodernen Geschichte gesehen, was sich auch in der Epochenbezeichnung als „klassische Zeit“ niedergeschlagen hat. Tatsächlich sind mit der Blüte der Tragödie und der Komödie, der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Naturwissenschaft, des Tempel- und Theaterbaus und der klassischen Skulptur bemerkenswerte kulturelle Leistungen zu verzeichnen, denen mit der Entstehung der Demokratie eine bis heute folgenreiche Errungenschaft auf dem Gebiet der politischen Ordnung zur Seite steht. Doch sind all diese bewunderten Leistungen entstanden in einer Zeit massiver Kriege und innerer Auseinandersetzungen, die am Ende des 5. Jahrhunderts zum Zusammenbruch des brutal unterjochten athenischen Seebunds und zur Etablierung einer kaum weniger repressiven spartanischen Herrschaft führten. Dem Aufstieg und Fall des athenischen Reiches und seinen Verbindungen zur Entwicklung der Demokratie will die Vorlesung nachgehen.

Einführende Literatur:

M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001; K.H. Kinzl (Hg.), A Companion to the Classical Greek World, Malden Mass. 2006; J. Bleicken, Die Athenische Demokratie, Paderborn 1994; B. Bleckmann, Der Peloponnesische Krieg, Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2391, München 2007; K.-W. Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999; ders., Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2004.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist EM 1, Hist Erg EM 1, Hist GM 2, Hist AM 1, Hist Erg AM 1, Hist Erg M 1, Hum Erg M

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

Hist MA SP 1, Hist MA SP 2, Hist MA SP 3, PhF-Hist-MA-SM1, PhF-Hist-MA-SM2, PhFHist-MA-SM3, PhF-MA-FMEW, PhF-MA-FMSW

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist EM1, Hist GM 2, Hist BS GM 2, Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA LA AG, Hist MA BBS Asp AG

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist GM LA 1, Hist GM LA 2, Hist GM LA 3, Hist ÜM LA 1, Hist ÜM LA 2

Master Antike Kulturen:

AK 2; AK 5

Einführungsseminar:

Alte Geschichte / Vormoderne

Prof. Dr. Martin Jehne

Einführungsseminar: Caesar

Ort: HSZ/E01

Zeit: Dienstag, 2. und 3. DS (09:20 – 12:40 Uhr)

Caesar ist wegen seiner spektakulären militärischen Erfolge und seines Aufstiegs zum Alleinherrscher eine der bekanntesten Figuren der Weltgeschichte. Diese Zeit des Umbruchs von der römischen Republik zur Monarchie soll im Seminar beleuchtet werden, auch unter der Perspektive, wie weit Caesar den Untergang der Republik befördert oder gar herbeigeführt hat.

Das Einführungsseminar dient wesentlich der Vermittlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Geschichtswissenschaften.

Einführende Literatur:

H. Blum / R. Wolters, Alte Geschichte studieren, Konstanz 2006; M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960; Chr. Meier, Caesar, München 1982; M. Jehne, Caesar, Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2044, München 2014; J. Tatum, Always I am Caesar, Malden Mass. 2008; M. Meier, Caesar und das Problem der Monarchie in Rom, Heidelberg 2014; J. Bleicken, Die Verfassung der römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, Paderborn⁵1989.

Propädeutikleitfaden: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ig/age/Lehre/Klios_Werkstatt.pdf

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist EM 1, Hist Erg EM 1, Hist Hum 1

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist EM 1

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist EM LA Gym, Hist EM LA BBS/MS

Master Antike Kulturen:

AK 2

Proseminare:

Alte Geschichte / Vormoderne

N.N.

Proseminar: N.N.

Ort: siehe Homepage Alte Geschichte

Zeit: siehe Homepage Alte Geschichte

folgt bzw. siehe Homepage Alte Geschichte

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist GM 2, Hist Erg M 1, Hist Hum ErgM 1

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist GM 2

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist GM LA 1, Hist GM LA 2, Hist GM LA 3, Hist Erg M 1

Master Antike Kulturen:

AK 6

Alte Geschichte/ Vormoderne

Maria Kietz

Proseminar: res novae – „Reformen“ im politischen Denken der Römer

Ort: BZW/A 154

Zeit: Montag, 4. DS (13:00 – 14:30 Uhr)

→ Diese Lehrveranstaltung ist an den **Besuch eines Tutoriums zur Alten Geschichte** gekoppelt!

Für einen heutigen Staatsbürger sind Reformen ein notwendiger Bestandteil erfolgreicher Politik: schließlich müssen Gesetze und Rahmenbedingungen den in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft stattfindenden Veränderungen angepasst werden. Diese Flexibilität ist daher im wesentlichen heute – als Progressivität, Fortschritt etc. – positiv konnotiert, und der Gegenpol des Beibehaltung des Alten, des Konservatismus fast geradezu mit Stagnation, Versteinerung und Rückschrittlichkeit gleichgesetzt und als Bewegung zum Alten hin stark negativ belegt. Dass diese Wertungen für die Römer genau umgekehrt galten, ist daher für uns schwer zu verstehen – aber auch sie haben natürlich im Verlauf der Republik ihr Staatswesen veränderten Umständen anpassen müssen. Im Seminar soll daher neben den Grundlagen dieser Werthaltung auch die Art und Weise untersucht werden, wie die Römer mit diesen offensichtlich notwendig werdenden Veränderungen innerhalb dieses ideellen Rahmens umgingen.

Neben dieser inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf spezifische Fragestellungen der Alten Geschichte wird im Proseminar in die Arbeitsweise dieser Disziplin generell eingeführt, wobei der Umgang mit den verschiedenen Quellentypen und Hilfsmitteln sowie die althistorischen Nachbardisziplinen ebenfalls vorgestellt werden.

Vorausgesetzt wird die Lektüre des (s.u., Pflichtlektüre) sowie eigenständige Recherche- und Seminararbeit (wöchentliche Vor- u. Nachbereitung der Lehrveranstaltung).

Einführende Literatur:

Pflichtlektüre: J. Bleicken: Die Verfassung der Römischen Republik, Paderborn 1995.

K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus, München 2010²; J. Bleicken: Geschichte der Römischen Republik (OGG Bd. 2), München 1999⁵; M. Jehne, Die römische Republik: Von der Gründung bis Caesar, München 2006; B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2005; Christian Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a.M. 1997; Christian Meier, Caesar, München 1993.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist GM 2, Hist Erg M 1, Hist Hum ErgM 1

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist GM 2

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist GM LA 1, Hist GM LA 2, Hist GM LA 3, Hist Erg M 1

Master Antike Kulturen:

AK 5

Alte Geschichte/ Vormoderne

Maria Kietz

Proseminar: Der römische Senat

Ort: SE2/122

Zeit: Dienstag, 6. DS (16:40 – 18:10 Uhr)

→ Diese Lehrveranstaltung ist an den **Besuch eines Tutoriums zur Alten Geschichte** gekoppelt!

Der Senat war eines der zentralen Organe der römischen Republik, wie die bekannte Kurzformel SPQR – *senatus populusque Romanus* – ausdrückt. Seit der mittleren Republik waren in ihm die politisch maßgeblichen Männer des Gemeinwesens versammelt (Polybios nennt ihn eine „Versammlung von Königen“), und obwohl dieses Gremium durch die lebenslange Mitgliedschaft im Gegensatz zu den jährlich wechselnden Magistraten die Grundlage einer Kontinuität in der Politik bildete und zu allen den Staat betreffenden Angelegenheiten – von der Zuteilung von Geldern und Provinzen, dem Beschluss von Krieg und Frieden, dem Bau von Tempeln und öffentlichen Gebäuden, der Diskussion von Luxusgesetzen bis hin Belangen einzelner Senatoren – konsultiert werden musste, war diese Konsultationspflicht doch nicht verfassungsmäßig festgelegt.

Im Seminar soll die Genese dieses wichtigen Gremiums über die Zeit der römischen Republik hin untersucht werden, wobei nicht nur seine Wechselbeziehungen zu anderen politischen Organen wie den Magistraten, den Volksversammlungen und Gerichten, sondern auch die Beziehungen der Senatoren untereinander und ihr Verhalten im Senat sowie ihre Rolle in der römischen Gesellschaft generell in den Blick genommen werden sollen. Neben dieser

inhaltlichen Schwerpunktsetzung auf spezifische Fragestellungen der Alten Geschichte wird im Proseminar in die Arbeitsweise dieser Disziplin generell eingeführt, wobei der Umgang mit den verschiedenen Quellentypen und Hilfsmitteln sowie die althistorischen Nachbardisziplinen ebenfalls vorgestellt werden.

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Bleicken-Bandes zur Verfassung der römischen Republik (s.u., Pflichtlektüre) sowie eigenständige Recherche- und Seminararbeit (wöchentliche Vor- u. Nachbereitung der Lehrveranstaltung).

Einführende Literatur:

Pflichtlektüre: J. Bleicken: Die Verfassung der Römischen Republik, Paderborn 1995.

K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus, München 2010²; J. Bleicken: Geschichte der Römischen Republik (OGG Bd. 2), München 1999⁵; M. Jehne, Die römische Republik: Von der Gründung bis Caesar, München 2006; B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2005; Christian Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a.M. 1997; Christian Meier, Caesar, München 1993.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist GM 2, Hist Erg M 1, Hist Hum ErgM 1

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist GM 2

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist GM LA 1, Hist GM LA 2, Hist GM LA 3, Hist Erg M 1

Master Antike Kulturen:

AK 4

Übungen /Lektürekurse

Alte Geschichte/ Vormoderne

Maria Kietz

Übung: Livius (Lektüreübung)

Ort: SE2/122

Zeit: Dienstag, 7. DS (18:30 – 20:00 Uhr)

Livius' Geschichtswerk *ab urbe condita* (Von Gründung der Stadt) ist eine – manchmal überhaupt die einzige – unserer wesentlichsten Quellen zur römischen Republik. Doch der Umgang mit seiner Narrative ist nicht unproblematisch, denn Livius schrieb sein Werk unter dem Beginn der Regierungszeit Augustus', und sein großer zeitlicher Abstand insbesondere zu den Zeiten der frühen Republik zusammen mit seinem Blickwinkel auf die berichteten Ereignisse, dem die eigenen Erfahrungen der Bürgerkriege zugrunde liegen, erzeugt ein sehr heterogenes Amalgam, in welchem überlieferte Zeugnisse früherer Zeiten neben Wertungen der livianischen Epoche miteinander verflochten sind.

Anhand der Lektüre exemplarischer Stellen des livianischen Geschichtswerkes soll der methodische Umgang mit schriftlichen narrativen Quellen und das Problembewusstsein für die darin enthaltenen Schwierigkeiten geschult werden. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Verfassung und Ereignisgeschichte der römischen Republik sowie die Bereitschaft, als übungsbegleitende Lektüreaufgabe pro Woche eine Liviuspassage (wird jeweils in der Sitzung angegeben) sowie evtl. weitere kürzere Quellentexte bzw. begleitende Aufsätze zu lesen.

Einführende Literatur:

Pflichtlektüre: Livius. Römische Geschichte. Buch I. Studienausgabe lateinisch-deutsch, hrsgg. v. Hans-Jürgen Hillen, München 2000 (gibt es preiswert als Taschenbuch-Tusculumausgabe; Anschaffung empfohlen).

R. M. Ogilvie, A Commentary on Livy, Books I-V, Oxford 1965; K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus, München 2010²; J. Bleicken: Geschichte der Römischen Republik (OGG Bd. 2), München 1999⁵; J. Bleicken: Die Verfassung der Römischen Republik, Paderborn 1995.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

PhF Hist MA EM, PhF Hist MA SM1, PhF Hist MA SM2

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA Gym Prof ES, Hist MA BBS Prof ES

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS; Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK 3; AK 6

Alte Geschichte / Vormoderne

N.N.

Übung: N.N.

Ort: siehe Homepage Alte Geschichte

Zeit: siehe Homepage Alte Geschichte

folgt bzw. siehe Homepage Alte Geschichte

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

PhF Hist MA EM, PhF Hist MA SM1, PhF Hist MA SM2

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA Gym Prof ES, Hist MA BBS Prof ES

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS; Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK 5

Vormoderne / Alte Geschichte

Janice Biebas-Richter

Übung: Das Zwölftafelgesetz

Ort: BZW/A 149

Zeit: Mittwoch, 6. DS (16:40 – 18:10 Uhr)

Unter dem ‚Gesetz der Zwölf Tafeln‘, das vermutlich um 450 v. Chr. entstand und dessen Inhalte zu ca. einem Drittel durch Zitate von Juristen, Historikern und Grammatikern überliefert sind, versteht man die älteste und von den Römern als wichtigste wahrgenommene Rechtskodifikation der römischen Republik. In der Übung soll zum einen die Frage nach dem Entstehungshintergrund der Tafeln gestellt werden, auch mit einem vergleichenden Blick auf die große Welle der Rechtskodifikationen im archaischen Griechenland. Zum anderen sollen ausgewählte Bestimmungen der Zwölf Tafeln u.a. zum Prozeß- und Vollstreckungsrecht, Familien- und Erbrecht, Nachbarrecht und zu Delikten gegen Staat und Gemeinschaftsgüter behandelt werden.

Einführende Literatur:

A. Berger, RE IV A 2, 1932, Sp. 1900-1949 und Suppl. 7, 1940, 1275f., s.v. Tabulae duodecim; D. Flach, Die Gesetze der frühen römischen Republik, Darmstadt 1994, bes. 109-207; F. Wieacker, Römische Rechtsgeschichte. Quellenkunde, Rechtsbildung, Jurisprudenz und Rechtsliteratur. Erster Abschnitt: Einleitung, Quellenkunde, Frühzeit und Republik. Handbuch der Altertumswissenschaft X.3.1.1, München 1988, S. 287-309; J. Bleicken, Lex Publica. Gesetz und Recht in der römischen Republik, Berlin, New York 1978, 90-97.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

PhF-Hist-MA-SM1, PhF-Hist-MA-SM2, PhF-MA-FMEW, PhF-MA-FMSW

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA Gym Prof ES, Hist MA BBS Prof ES

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS, Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK 4; AK 6

Alte Geschichte / Vormoderne

Prof. Dr. Rainer Vollkommer

Übung: Griechische Mythologie II

Zeit: Blockübung: Freitag / Sonnabend, 11.12. – 12.12.15

Freitag / Sonnabend, 29.01. – 30.01.16

Freitag, 4.–6. DS (13:00 – 18:10 Uhr), Sonnabend, 2.–5. DS (09:20 – 16:20 Uhr)

Ort: **folgt**

Im Rahmen der Reihe „Griechische Mythologie II“ sollen die TeilnehmerInnen einen Überblick über die Entwicklung der griechischen Mythologie in der antiken Kunst und deren Themen bei den Griechen von um 500 bis um 330 v. Chr. bekommen. In der Kunst spiegeln sich wichtige Aspekte der Mythologie wider und fokussieren auf unterschiedliche Themen je nach Periode, Landschaft, Gattung oder Funktion der Werke. Die Mythologie beeinflusste aber nicht nur die antike Kunst, sondern auch die Kunst der nachstehenden Jahrhunderte bis heutzutage. Mit dem Besuch der Übung wird so nicht nur ein größeres Verständnis für Darstellung der griechischen Mythologie in der antiken Kunst erreicht, sondern auch vieler Kunstwerke unserer westlichen Zivilisation, die von der Antike sehr beeinflusst wurde.

Einführende Literatur:

J. Boardman, Reclams Geschichte der antiken Kunst, Stuttgart 1997; K. Brodersen, Antike Mythologie, Stuttgart 2005; Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, Bd. 1-9, Zürich/München 1981-1999; H.-K. und S. Lücke, Helden und Gottheiten der Antike. Ein Handbuch. Der Mythos und seine Überlieferung in Literatur und bildender Kunst, Wiesbaden 2006; K. Schefold, Die Göttersage in der klassischen und hellenistischen Kunst, München 1981; ders., Die Sagen von den Argonauten, von Theben und Troia in der klassischen und hellenistischen Kunst, München 1996; ders., Die Urkönige, Perseus, Bellerophon, Herakles und Theseus in der klassischen und hellenistischen Kunst.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

PhF Hist MA EM, PhF Hist MA SM1, PhF Hist MA SM2

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA Gym Prof ES, Hist MA BBS Prof ES

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS; Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK 3

Alte Geschichte / Vormoderne

Dr. Wilhelm Hollstein (Münzkabinett Dresden)

Übung: Beschreibung und Bestimmung römisch-kaiserzeitlicher Münzen

Ort: Bibliothek im Münzkabinett Dresden, Eingang Georgenbau des Dresdner Residenzschlosses, 3. Stock

Zeit: Donnerstag, 2. DS (09:00 – 10:30 Uhr wegen An- und Abfahrt)

Beginn: 22.10.2015

weitere Termine: 29.10., 05.11., 19.11., 26.11., 10.12., 17.12.2015, 07.01., 14.01., 28.01.2016

Exaktes Beschreiben und Bestimmen von Münzen sind die Voraussetzungen jeder wissenschaftlichen Beschäftigung mit Numismatik. Die Lehrveranstaltung vermittelt die für die Arbeit mit römisch-kaiserzeitlichen Münzen (27 v. Chr. – 284 n. Chr.) notwendigen Kenntnisse (Metalle, Nominale, Metrologie, Bilder, Titulaturen, Legenden) und übt den Umgang mit der maßgeblichen Bestimmungsliteratur. Als Übungsmaterial werden Originalmünzen aus der Sammlung des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Bitte anmelden bis 16. Oktober 2015 unter wilhelm.hollstein@skd.museum.

Einführende Literatur:

R. Göbl, Einführung in die Münzkunde der römischen Kaiserzeit, Wien ²1960; M. Bernhart, Handbuch zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit, Textband und Tafelband, Halle 1926; D. Kienast, Römische Kaisertabelle, Darmstadt 1989; J. P. C. Kent, B. Overbeck, A. U. Stylow, Die römische Münze, München 1973; H. Mattingly, E. A. Sydenham u.a., Roman Imperial Coinage, 10 Bde., London 1923–1994.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

PhF Hist MA EM, PhF Hist MA SM1, PhF Hist MA SM2

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA Gym Prof ES, Hist MA BBS Prof ES

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS; Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK 3

Seminar / Hauptseminar:

Alte Geschichte / Vormoderne

Prof. Dr. Martin Jehne

Seminar / Hauptseminar: Sparta

Ort: HSZ/204

Zeit: Montag, 6. DS (16:40 – 18:10 Uhr)

Einschreibung zu diesem Seminar bei OPAL erforderlich!

Die bedeutende peloponnesische Polis Sparta ist durch eine der eigentümlichsten Organisationsformen antiker Gemeinwesen gekennzeichnet, die in der weiteren europäischen Geschichte eine eher beängstigende Faszination entfaltet hat. Im Seminar soll analysiert werden, wie denn diese gesellschaftliche und politische Ordnung entstand und aussah, wieso sie zeitweise so erfolgreich war und wieso sie dann doch in unüberwindliche Schwierigkeiten hineingeriet.

Einführende Literatur:

M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001; M. Clauss, Sparta. Eine Einführung in seine Geschichte und Zivilisation, München 1983; St. Link, Der Kosmos Sparta. Recht und Sitte in klassischer Zeit, Darmstadt 1994; K.-W. Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht. Stuttgart 2004; St. Hodkinson, Property and Wealth in Classical Sparta, Swansea 2009.

verwendungsfähig in folgenden Studiengängen und Modulen:

Bachelor (KB und EB) Geschichte:

Hist AM 1, Hist Erg AM 1

Master Geschichte /Masterprofilbereich /Masterbeifach Geschichte

Hist MA SP 1, Hist MA SP 2, Hist MA SP 3, PhF-Hist-MA-SM1, PhF-Hist-MA-SM2, PhFHist-MA-SM3, PhF-MA-FMEW, PhF-MA-FMSW

Lehramtsbachelor Geschichte:

Hist Erg AM 1, Hist BS AM 1

Lehramtsmaster:

Hist MA LA AG, Hist MA BBS AspAG, Hist MA Gym Prof EWA

Modularisiertes Staatsexamen Geschichte:

Hist AM LA MS, Hist AM V LA Gym, Hist AM V LA BBS

Master Antike Kulturen:

AK4, AK 5; AK 6